

GRUPPENSTUNDE

STUNDENBLATT

BEREICH
Menschen auf der Flucht









STUNDENTHEMA
Wir müssen weg!

Stundenziel

Begreifen, warum Menschen flüchten. Verschiedene Fluchtgründe kennen: Krieg, Zerstörung, Unterdrückung, Folter, Katastrophen. **RK-Grundsatz:** Unparteilichkeit – „Die Rotkreuzbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung.“ **ÖKR-Leitbild:** Wir sind aus Liebe zum Menschen tätig und erneuern diese Haltung immer wieder. Der Nutzen für andere steht im Vordergrund.

THEMENÜBERSICHT

- Wir müssen weg! Fluchtgründe
- Auf der Flucht – Fluchtwege
- Angekommen? (I)
- Angekommen? (II)
- Die neue Heimat – Integration
- Menschen in Bewegung
- Helfen – aber wie?
- Projekt: Die Gruppe hilft (I)
- Projekt: Die Gruppe hilft (II)
- Aktionstag

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
BEGINN	<p>In der Schule gibt es jedes Jahr einen Probefeueralarm. Erzählt davon!</p> <p>▶ Wie habt ihr euch dabei gefühlt? ▶ Was lasst ihr besonders ungern zurück?</p>	<p>TN berichten von Probefeueralarmen: Diese sind unangekündigt, man muss das Schulhaus sofort verlassen und darf nichts mitnehmen. Alle treffen einander an einem vorher bestimmten Ort, wo überprüft wird, ob alle da sind.</p>		<p>Wesentliche Punkte: Flucht geschieht nie freiwillig, sondern aus Not und fehlenden Perspektiven. Flucht ist anders als Auswanderung: Flucht geschieht, weil Menschen WEG MÜSSEN, nicht, weil sie anderswohin wollen.</p>	<p> 10 min</p>
SCHRITT 1	<p>Beim Feueralarm geht es um die Bedrohung durch einen möglichen Brand. Es gibt andere Umstände, die Menschen flüchten lassen: gesellschaftliche, umweltbedingte, individuelle (siehe Hinweise). Menschen, die aus solchen Gründen ihre Heimat verlassen, werden oft als „Wirtschaftsflüchtlinge“ bezeichnet. Auch sie sind bedroht – aber nicht unmittelbar mit Folter oder Tod.</p>	<p>Gespräch über Wissen, Annahmen, evtl. Erfahrungen mit solchen Bedrohungen Bezugnahme auf aktuelle Ereignisse</p>			<p> 10 min</p>
SCHRITT 2	<p>GL steuert (die Geschichten sollten realistisch bleiben):</p> <p>▶ Warum nimmst du das an? ▶ Woran erkennst du das? ▶ Wie wahrscheinlich ist das?</p>	<p>TN ordnen reihum einzelnen auf den Bildern erkennbaren Flüchtlingen Geschichten zu, die sie nach den Informationen für möglich halten:</p> <p>▶ Was ist passiert, bevor das Bild entstanden ist? ▶ Wer sind die Menschen auf dem Bild? ▶ Was hoffen, was fürchten sie? ▶ Was brauchen sie am dringendsten? ▶ Wohin werden sie gehen? ▶ Welche Schwierigkeiten müssen sie überwinden?</p>	<p>▶ Bilder von Flüchtlingen (F7–F8): GL legt die Bilder für alle sichtbar auf oder verteilt Kopien davon.</p>	<p>Die Geschichten sind natürlich von den TN erfunden. Sie erreichen aber, dass Flüchtlinge nicht mehr anonym sind, sondern zu konkreten Menschen werden, mit einer Geschichte, Emotionen und Bedürfnissen.</p>	<p> 30 min</p>






GL = Gruppenleiter | TN = Teilnehmer

BEREICH
Menschen auf der Flucht

STUNDENTHEMA
Wir müssen weg!

Stundenziel

Begreifen, warum Menschen flüchten. Verschiedene Fluchtgründe kennen: Krieg, Zerstörung, Unterdrückung, Folter, Katastrophen. **RK-Grundsatz:** Unparteilichkeit – „Die Rotkreuzbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung.“ **ÖKR-Leitbild:** Wir sind aus Liebe zum Menschen tätig und erneuern diese Haltung immer wieder. Der Nutzen für andere steht im Vordergrund.

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
ABSCHLUSS	<p>Wie geht es euch damit, zu wissen, dass so viele Menschen flüchten müssen?</p> <p>Welche Gedanken und Gefühle habt ihr dabei?</p>	<p>Jeder TN fasst in einem Satz zusammen, was ihn bewegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ich finde es besonders schlimm, dass ... ▶ Es macht mir Angst, dass ... ▶ Ich bin wütend über ... 		<p>Die Vorstellung von bedrohlichen Situationen kann bei den TN Ängste, Wut, Hilflosigkeit, Abwehr und mehr auslösen. Diese Empfindungen sollen ausgesprochen, aber nicht bewertet (!) werden.</p> <p>Wenn in der näheren Umgebung Flüchtlinge untergebracht sind – Bezugnahme auf diese Menschen: Was sind deren Fluchtgründe, woher kommen sie? Evtl. Kontaktaufnahme planen.</p>	 10 min

 **HINWEISE**

BEACHTEN

Gesellschaftliche Fluchtgründe:

Kriege und Bürgerkriege
Verletzungen der Menschenrechte (Unterdrückung, Folter, Verfolgung)
Armut

Umweltbedingte Fluchtgründe:

Naturkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Erdbeben, Wirbelstürme)
Fehlen von Nahrungsgrundlagen (Hungersnot)
Klimawandel

Individuelle Fluchtgründe („Wirtschaftsflüchtlinge“):

(Aus-)Bildungsmöglichkeiten
Lebenschancen („besseres Leben“)
medizinische Versorgung

 **LINKS**

<http://fluechtlingsforschung.net/flucht-und-ihre-ursachen/>
www.unhcr.at/fileadmin/user_upload/dokumente/02_unhcr/in_oesterreich/Questions_Answers_2013.pdf

Bilder von Flüchtlingen:

www.unhcr.at/mandat/questions-und-answers/fluechtlinge.html

www.zeit.de/politik/deutschland/2015-09/fluechtlinge-friedrich-merkel-abschottung
www.gmx.at/magazine/politik/fluechtlingskrise-in-europa/kriegsfluechtlinge-griechenland-schwerer-sicheres-land-30833778

Material:

www.unhcr.at/service/bildungsmaterialien/aufbrechen-ankommen-bleiben.html
Hier gibt es auf den Seiten 13–23 Biografien und Fotos von Flüchtlingen, die zur Erweiterung eingesetzt werden können.



Serbien, 2015



Burgenland, Nickelsdorf, September 2015



Philippinen, 2013



Kenia, 2012





Steiermark, Graz, 2015



Griechenland, Lesbos, 2015



Steiermark, Spielfeld, 2015



Jordanien, Bustana, 2013

